



# Evangelischer Gemeindebrief

*für Februar/März/April 2026*

## Närrisches Treiben



## In dieser Ausgabe finden Sie .....

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
"Närrisches Treiben" .....	4 bis 7	Kinderseite .....	25
Rückblick .....	8 bis 14	Gottesdienste .....	siehe Innenteil
Besondere Gottesdienste .....	siehe Innenteil	Alles Gute zum Geburtstag .....	siehe Innenteil
Weltgebetstag der Frauen .....	15	Aus den Kirchenbüchern .....	siehe Innenteil
Informationen .....	16 bis 23	"Siesind eingeladen..." .....	siehe Innenteil
Frühjahrssammlung der Diakonie .....	24		

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 9. Januar 2026.**

Bitte geben Sie Ihren Beitrag/Bericht bis zu diesem Termin im Pfarramt ab.

## I m p r e s s u m

### ***Pfarrstelle I: Amtsführung***

***PfarrerIn Dr. Ulrike Kuschel***, Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden  
 Telefon: 08721-8140 – Fax 08721-911778 – E-Mail: [ulrike.kuschel@elkb.de](mailto:ulrike.kuschel@elkb.de)

### ***Pfarrstelle II:***

***Thomas Weinmair***, Pfarrer und Beauftragter für Populärmusik – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden  
 Telefon: 08721-8140 – Fax: 08721-911778 – E-Mail: [thomas.weinmair@elkb.de](mailto:thomas.weinmair@elkb.de)

### ***Pfarramtsbüro: momentan nicht besetzt. Derzeit keine Bürostunden.***

Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden.  
 Bitte Termine nach Vereinbarung: E-Mail [Ulrike.Kuschel@elkb.de](mailto:Ulrike.Kuschel@elkb.de) oder Telefon 08721-8140.  
 E-Mail: [pfarramt.eggenfelden@elkb.de](mailto:pfarramt.eggenfelden@elkb.de) – Internet: [www.eggenfelden-evangelisch.de](http://www.eggenfelden-evangelisch.de)

***PfarrerIn Kuschel und Pfarrer Weinmair sind außerhalb der Bürozeiten unter der Pfarramtsnummer zu erreichen.***

### ***Vertrauensmann:***

***Günther Schindler***, P.-Viktr.-Weiß-Straße 19, 84307 Eggenfelden – Telefon: 08721-2238

### ***Redaktion des Gemeindebriefes:***

***Monika Luschtinetz***, Sonnenstraße 26, 84332 Hebertsfelden.  
 Telefon: 08721-8677 – E-Mail: [monika@luschtinetz.de](mailto:monika@luschtinetz.de)

### ***Sie finden uns im Internet wie folgt:***

Homepage [www.eggenfelden-evangelisch.de](http://www.eggenfelden-evangelisch.de)  
 auf Instagram  und auf Facebook 

### ***Kontonummer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde:***

***VR-Bank Rottal-Inn eG*** – IBAN: DE45 7406 1813 0000 4 194 19 – BIC: GENODEF1PFK  
***Sparkasse Rottal-Inn*** – IBAN: DE42 743 5 1430 0000 0055 38 – BIC: GENODEF1PFK

### ***Diakonisches Werk Pfarrkirchen e.V.:***

***Christangerheime***, Geschäftsführer Thorsten Kilwing, Telefon: 08561-3090  
 Schießstättgasse 3, 84307 Eggenfelden – Pflegedienstleitung: Christian Reif, Telefon: 08721-9720

### ***Diakonie Passau – kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA):***

***Kathrin Heller***, Außenstelle Eggenfelden (nur mittwochs)  
 Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden – Telefon: 0151-17481538 – E-Mail: [k.heller@diakonie-passau.de](mailto:k.heller@diakonie-passau.de)

---

***Vi.S.d.P.:*** Gemeindebriefteam, vertreten durch Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel. Alle Daten sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

---

***Druck:*** Offsetdruckerei Leonhart, Industriesiedlung 1, 84140 Gangkofen (*Erste Druckerei mit Recycling-Garantie auf Druckprodukte*)  
***Auflage:*** ca. 1.700 Stück.

*Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.*



## Liebe Leserin, lieber Leser,

die "5. Jahreszeit" gilt am Rhein als die schönste. Noch sind wir mittendrin, im Karneval oder Fasching. Die Narren haben das Zepter übernommen und genießen ihre Herrschaft bis zum Aschermittwoch: Verspotten die Mächtigen, schlüpfen in eine andere Rolle und brechen mit sonst üblichen Etiketten. Die Welt steht auf dem Kopf!

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, was das Narrenspektakel im Gemeindebrief zu suchen hat, dann lassen Sie sich doch ein wenig in die Welt der Rollen und des Macht-Wechsels entführen, deren Themen sich auch biblisch entdecken lassen.

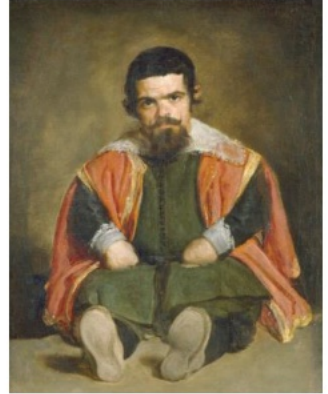
Mit fröhlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin



## Narr und Närrin

Narr und Närrin – sie gehören unleugbar zur Faschingszeit. Das wird auch im Artikel von Frau Hermann deutlich. Aber auch in anderem Zusammenhang kann man sie finden. Die Älteren unter uns kennen sicherlich noch "Narrenhände beschmieren Tisch und Wände" – der Spruch ist vielleicht nicht mehr so populär, aber die Handlung an sich ist weniger denn je verschwunden. Und fast alle scheuen sich doch davor, "sich zum Narren zu machen". Allerdings gibt es auch sehr nette Aussagen, die mit Narren zu tun haben – so ist es eindeutig eine Freude zu hören, dass einen jemand "narrisch gern hat", denn das heißt ja auch, dass derjenige in einen "vernarrt" ist. Dass aber Narren und Masken sowohl in der Bibel als auch im kirchlichen Leben eine Rolle spielen, ist vielleicht nicht jedermann bewusst – lesen Sie den entsprechenden Artikel in diesem Gemeindebrief!



Suche ich nach einer Definition, so finde ich z. B. in Wikipedia: "... eine Person, die sich töricht verhält, oder sich auf lächerliche Weise irreführen oder täuschen lässt". Und man erfährt auch, dass das Wort "Narrenfreiheit" in Bezug auf die Geschichte eine große Rolle spielt. Denn was heißt das? Der Narr, die Närrin *scheint* sich im Grunde nur töricht zu verhalten, denn hinter dem Verhalten steckt eine deutliche Absicht: Nur der Narr, nur die Närrin hat die Freiheit, den Machhabern, und dies schon seit der Antike, einen Spiegel vorzuhalten – was diese, wenn auch oft mit schlecht verborgenem Groll, sich gefallen lassen müssen – man denke nur an ein Beispiel der Gegenwart wie die von sehr vielen Zuschauern geschätzte Sendung vom "Dableck'n" am Nockherberg! Diese Form der Kritik, die auch im Kabarett oder in Satire-sendungen geübt wird, ist oft Anlass zu heißen Diskussionen – aber auch ein Zeichen, ein Vorteil von Freiheit und Demokratie. Aber bei absolutistischen, bei autoritären, bei diktatorischen Machhabern konnte und kann das Leben als Narr, als Närrin, sehr gefährlich sein – lebensgefährlich.

Als Narr wurden jedoch auch andere Menschen bezeichnet – nämlich Geisteskranke, geistig Behinderte oder körperlich aus dem Rahmen fallende Menschen. Diese äußerst menschenverachtende Einordnung hat über Jahrhunderte das gesellschaftliche Leben geprägt – denn mit dieser Kategorisierung wurde nicht nur die Lächerlichmachung von Menschen völlig unbefangen akzeptiert – nein, es führte zu gesellschaftlichem Ausschluss und im schlimmsten Fall zu tausendfachem Mord. Und auch wenn sich in unserer Zeit manches zum Guten gewandelt hat – noch heute werden Worte, die mit Behinderung verbunden werden, als Schimpfwörter verwendet, werden Menschen, die nicht in die "üblichen" Schubladen passen, in diversen Kreisen ausgeschlossen.

Es ist faszinierend, dass der Narr und die Närrin nicht nur eine sehr, sehr lange Geschichte haben, sondern dass man sie auch in allen genauer erforschten Kulturen der Welt sowie in fast allen Künsten (Literatur, Musik, Malerei u.a.m.) findet. Es muss etwas an ihnen sein, was sie sozusagen allgemein interessant macht. Auch im Alltag begegnen sie uns – so z.B. bei den meisten Kartenspielen in Form der Karte des Jokers. Narr und Närrin – man kann es sowohl positiv betrachten als auch kritisieren. Wie bei allem schadet es jedenfalls nicht, sich darüber Gedanken zu machen, die Vielfalt eines einzigen Begriffes zu erforschen, um dann je nach Sachlage zu einer eigenen, begründeten Meinung zu kommen, die sich nicht um das eigene Ich dreht, sondern die um die Notwendigkeit des Miteinanders und des gegenseitigen Respektes weiß.

Verena Buxhoeveden



## Närrisches

Als ich kürzlich auf dem Dachboden ganz hinten einen Koffer öffnete, fand ich darin unsere alten Faschingskostüme bzw. Teile davon, und dann fiel mir ein Krönchen in die Hand, das heftige Kindheitserinnerungen weckte. Es war mein sehr altes Prinzessinnenkrönchen, und ich dachte an Mutters getragene Röcke, die sie mir zur bodenlangen Robe umgearbeitet hatte, an den Lippenstift auf stolzem Kindermund und an das Glücksgefühl, mich erwachsen, schön und wichtig fühlen zu können. Sehr viel Publikum gab es zwar nicht, aber schon die Komplimente in der Familie taten unheimlich gut und der Blick in den Spiegel war einfach klasse. Damals hatte ich noch keinerlei Probleme mit Geschlechterklischees, und schön, lieblich und was dergleichen Prinzessinnen und andere weibliche Märchenhelden immer zu sein hatten, war mir unbedingt erstrebenswert. Genauso klar war es für die Buben, endlich im Fasching echte, harte Männer zu sein. Folglich sah man hier vor allem Cowboys, die am glücklichsten waren, wenn die Pistole auch noch "echt" knallen konnte und dazwischen einige Indianerhäuptlinge oder Piraten. Diese Wünsche hatte ich bei meinem Sohn wohl nicht mehr auf dem Schirm, als ich ihm für einen Kindergarten- oder Erstklässlerfasching ein Mickey-Maus-Kostüm gebastelt habe. Er schien die Idee anfangs zwar auch lustig zu finden, gestand mir aber später, dass er sich unter all den Cowboys nicht so recht wohl gefühlt habe.



Bei den Faschingsfesten der Teenager sah (und sieht es wahrscheinlich auch heute noch) schon bunter aus, auch wenn die Kostüme dann eher aktuellen Serien oder Moden nachempfunden waren. In dem Alter ist es auch nicht mehr unbedingt der Wunsch, als ein Wesen aufzutreten, das man im wirklichen Leben gerne wäre, hat man seine Persönlichkeit und sein Selbstbewusstsein doch meist schon ein Stück weiterentwickelt. In dieser Zeit geht es eher um Flirts, Kontaktaufnahme, das "Aufreißen" von jemand, der oder die Partner für den Abend oder länger sein könnte. Das geht beim Faschingsfest bei ausgelassener Stimmung wesentlich leichter und verkleidet stören die sonst so lästigen Hemmungen auch deutlich weniger. Ich komm ja als Darth Vader oder Pumuckl oder Superwoman daher, die halten auch eine Zurückweisung locker aus. Außerdem sind in der närrischen Zeit die Hierarchien und damit die Benimmregeln nicht wichtig – wer will mir da böse sein, wenn ich jemanden anquatsche? Auch die Geschlechterrollen gelten nur bedingt.

Man sieht es ja an der weiblichen Prinzengarde, die wie eine "normale" Männergarde marschiert und an dem Brauch der Weiberfastnacht, den Männern den Schlips abzuschneiden, sie so etwas zurechtzustutzen. Freie Bahn also, Schüchternheit stört nur, irgendwann werde ich schon wenigstens für heute Abend finden!

Der Verlust lästiger Hemmungen lässt sich natürlich noch deutlich steigern, wenn Alkohol dabei mitspielt. Der Veranstalter der Party freut sich, wenn der Umsatz stimmt und erträgt dafür auch den einen oder anderen Aussetzer. Da sowieso die Regeln des normalen täglichen Umgangs teilweise außer Kraft scheinen, schämt sich auch keiner, wenn er oder sie der Muttersprache nur noch bedingt mächtig ist. "I hab an Rausch im G'sicht" – aber die andern auch und außerdem kennt mich ja keiner, weil ich heute Mozart oder eine Südseeschönheit bin. Da kann auch beim Flirten unter eingeschränkter Selbstbeherrschung ordentlich übertrieben werden, was dem eigenen Partner sicher nicht gefällt, wenn er oder sie es mitbekommt. Wenn doch, kommt es leicht zu Konsequenzen, die sich die Südseeschönheit oder der Mozart im nüchternen Zustand gar nicht gewünscht haben.

## Närrisches Treiben

So hat eben auch der Fasching seine zwei Gesichter – einerseits tut es gut, wenn man aus den Zwängen des Alltags mit seinen Anforderungen und Einschränkungen einmal herauskommt und sich einfach nur dem Glück des Augenblicks hingibt. Nur wenn man es übertreibt, wird der Alltag leicht noch unangenehmer und durch Vorwürfe und Selbstvorwürfe verbittert. Im Rausch denkt man aber nicht an Zukunft und Konsequenzen – am Aschermittwoch ist schließlich alles vorbei.

Dann kommt die Fastenzeit: Carne vale! (Fleisch ade!) Der Mensch braucht wahrscheinlich beides: Ausgelassene Freude und Fröhlichkeit sowie Selbstkritik, Buße und Nachdenken. Beides halt mit Augenmaß, und so wünsche ich Ihnen jetzt erst mal eine Zeit der Fröhlichkeit – genießen Sie das Leben, das jeden Tag irgendwo eine kleine Freude auf Lager hat.

Wir wollen aber auch Einkehr halten und an andere denken, die Hilfe brauchen. An Ostern denken wir dann an eine große Freude!



*Dagmar Hermann*

### Sehnsucht nach dem Ideal



Eine der Freuden in der Faschingszeit ist das Verkleiden – anfangen von der roten Pappnase bis hin zum Ganzkörperkostüm, das den Träger/die Trägerin unkenntlich macht. Für viele besteht der Reiz in letzterem.

Überhaupt lieben es Kinder und Erwachsene, an Fasching in andere Rollen schlüpfen zu können.

Ein Fest, bei dem Verkleidungen eine Rolle spielen, finden wir weder im Alten noch im Neuen Testament. Im Judentum begann man allerdings irgendwann das Purim-Fest (ein Freudenfest, das die Erinnerung an die durch die jüdische Königin Esther bewirkte Rettung der Exil-Juden in Persien vor

einem geplanten Prognom lebendig hält), ganz ähnlich unserem Fasching zu feiern, unter anderem mit ausgelassener Fröhlichkeit, Verkleidung und Umzügen.

In biblischen Erzählungen verkleiden sich Menschen lediglich, um nicht erkannt zu werden und so irgendetwas für sich zu erreichen. (Auffallend oft sind es Könige oder deren Gattinnen, die so versuchen, sich unkenntlich zu machen.) Hier könnte Jakob genannt werden, der sich als Esau verkleidet, um von seinem Vater den Erstgeburtssegen zu erschleichen; oder auch Abraham, der seine (offenbar außerordentlich hübsche) Frau Sarah zwar nicht verkleidet, sie aber als seine Schwester ausgibt, um nicht vom die Sarah begehrenden, ägyptischen König umgebracht zu werden.

## Närrisches Treiben

Und dann gibt es natürlich auch die Erzählung von Jesus, der kurz vor seiner Kreuzigung von spottenden römischen Soldaten als König verkleidet wird, um sich neben allen Schmerzen, die sie ihm zufügen, auch noch über den Leidenden lustig zu machen.

Doch man ist sich auch der Gefahren des Verstellens und Verkleidens bewusst. So warnt Jesus im Neuen Testament vor falschen Propheten, die in Schafskleidern daherkämen, inwendig aber reißende Wölfe seien (Mt 7, 15). Und Paulus spricht davon, dass sich der Satan zum Engel des Lichts verstelle (2 Kor 11,14).

Der vergnügliche Brauch, in der Faschingszeit die Verhältnisse für wenige Tage umzukehren, wobei Real-Mächtige in die Rolle ganz banaler Menschen und einfache Menschen in die Rolle der Mächtigen schlüpfen können, kommt allerdings – wenn wir so wollen – tatsächlich in der Bibel vor. Zumindest zu einem Teil: Jesus sagt einmal: *„Ihr wisst: Die Herrscher der Völker unterdrücken die Menschen, über die sie herrschen. Und die Machthaber missbrauchen ihre Macht. Aber bei euch darf das nicht so sein: Sondern wer von euch groß sein will, soll den anderen dienen. Und wer von euch der Erste sein will, soll euer Diener sein“* (Mt 20, 25b-27).

Auch Jesus kannte Hierarchien, die es Mächtigen ermöglichten, Untergebene zu unterdrücken und auszubuten. Doch forderte er weder dazu auf, die Verhältnisse umzustürzen noch appellierte er, dass alle Menschen unterschiedslos gleich sein sollten (wie es etwa der ideale Kommunismus vorsah, was dann bei seinen realen Umsetzungsversuchen allerdings misslang). Jesus ging es um die Wahrnehmung, Wertschätzung und Zuwendung zu denen, mit denen die "normalen" Menschen und Herrschenden üblicherweise nichts zu tun haben wollten. Ihm lag die praktische Hilfe für die Menschen in Not am Herzen.

Wie Jesus forderte auch Paulus nicht, Hierarchien aufzulösen, machte aber deutlich, dass es neben den Aufgaben in der Gesellschaft etwas Verbindendes gibt: Trotz aller Unterschiede an Macht und anvertrauter Verantwortung eint uns etwas, das uns in gegenseitiger Wertschätzung einander begegnen lassen sollte: *Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.* (Gal 3, 28)

Würden Menschen sich an diesem Leitsatz orientieren und er in unseren Gesellschaften Raum gewinnen, würde vermutlich alles Verkleiden in den Faschingstagen seinen Reiz verlieren.

So gesehen könnte man viele Faschingstraditionen als ursprünglichen Sehnsuchts-Ruf nach solchem von Paulus dargelegtem wertschätzendem Umgang miteinander verstehen – als Zücken des Maßstabs, an dem wir unser Zusammenleben messen lassen sollten.

*Pfarrer Thomas Weinmair*

### Bildernachweis:

Dekanat Passau – Diakonie – Gemeindebrief – Magazin – Evang.Luth. Landeskirche  
privat – Pixabay – Diego Velazquez – Weltgebetstags – Komitee



## Rückblick



Am Wochenende vom 17. bis 19. Oktober traf sich die Evangelische Jugend (EJ) im Dekanat Passau wieder zum Herbstkonvent im Jugendhaus in Rammelsbach.

Diesmal standen Kindheitserinnerungen als Thema auf dem Programm. Vom Murbahn-Bauen bis hin zu Dino-Nuggets war alles dabei. Wir feierten einen "Kindergeburtstag" mit einer Talentshow, machten eine Nachtwanderung und verabschiedeten am Ende Diakon Christian Betzl, der im

November eine neue Stelle im Jugendwerk des Dekanates Schwabach antrat.

*Elsa Partecke*

P.S.: Im Geschäftsteil des Konvents wurden auch wieder Wahlen zu den verschiedenen Gremien der EJ durchgeführt. Friederike Kuschel ließ sich nicht mehr aufstellen, da sie inzwischen nicht mehr in unserem Dekanat wohnt

Auch in diesem Jahr besuchten die Eggenfeldener und Pfarrkirchener Konfis im Rahmen des Themas "Leben und Sterben" wieder das Bestattungsinstitut "Friede".



Am 3. Dezember trafen sich die Kirchenvorstände aus Gangkofen und Eggenfelden zu einer gemeinsamen Sitzung, in der u. a. die beiden Mitarbeiterinnen der Diakonie Passau, Kathrin Heller und Bezirksstellenleiterin Christina Lindinger, von ihrer Arbeit berichteten.

## Rückblick

Der diesjährige ökumenische Kinderbibeltag an Buß- und Betttag ...



... beschäftigte sich  
mit Moses  
Schwester Mirjam.

Beim Gottesdienst  
für "Große und Kleine"  
am 1. Advent stand  
die Erzählung von  
Bileam im  
Mittelpunkt.



# Rückblick

Am 5. Dezember 2025  
feierten Jugendliche einen  
Gottesdienst zum Thema:  
"Was ist (mein) Glück?" ....



... mit passender Musik von  
der YouGo-Band.

Anschließend spielten und  
übernachteten die Konfis ...



... in den Kirchenräumen  
und beschäftigten sich tags  
darauf mit dem Abendmahl.





Am 12. Dezember 2025 spielte der Posaunenchor wieder auf dem Eggenfeldener Weihnachtsmarkt sowie am 14. Dezember in den drei Seniorenheimen.

---

Am 14. Dezember 2025 wurde der Gangkofener Pfarrer Heiko Timm nach Kaufering verabschiedet.



Kurz vor Weihnachten fällten einige starke Männer den Christbaum im Pfarrgarten, ...

... bevor er in der Kirche festlich geschmückt wurde.



## Rückblick

Auch dieses Jahr gestalteten  
Adelheid Gellichsheimer  
und Ilona Bünger  
die Krippe in der Kirche.



Die Gospel-Singers  
samt Gospelband gestalteten  
den Gottesdienst  
am 2. Weihnachtsfeiertag.

17 Kinder führten an  
Heiligabend ...



# Rückblick

... in zwei  
Gottesdiensten ...



... das diesjährige  
Krippenspiel ...

... "Die Reise  
zum Friedefürsten"  
auf.





## *Rückblick*

Die Waldweihnacht  
an der Bürgerwald-Kapelle  
am 2. Weihnachtsfeiertag ...



... wurde vom  
Posaunenchor ...

... musikalisch gestaltet.





# Gottesdienste



## Reformations-Gedächtnis-Kirche, Eggenfelden, Franziskanerplatz

01.02.	<i>Letzter Sonntag nach Epiphanias</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und Abendmahl - anschließend Kirchenkaffee		
08.02.	<i>Sexagesimä</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler		
15.02.	<i>Estomihi</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Marcus Höner		
22.02.	<i>Invokavit</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf		
01.03.	<i>Reminiszero</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und Abendmahl - anschließend Kirchenkaffee		
08.03.	<i>Okuli</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler und Liedern aus Taizé		
14.03.			
15.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst zum Abschluss des Regionalen Musik-Konfitages mit Pfarrer Thomas Weinmair		
15.03.	<i>Lätare</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel		
21.03.			
17.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des Gospel-Projekttagess mit Pfarrer Thomas Weinmair und dem Gospelchor		
22.03.	<i>Judika</i>		
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Brunmeier-Müller oder Prädikantin Martina Seiler		
29.03.	<i>Palmarum</i>		
11.00 Uhr	Gottesdienst für "Große und Kleine" mit Pfarrer Thomas Weinmair und Team - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf		



# Gottesdienste



02.04.	<b>Gründonnerstag</b> 19.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und Feierabendmahl	
03.04.	<b>Karfreitag</b> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler und Abendmahl	 
05.04.	<b>Osternacht</b> 05.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und Team und Abendmahl, - anschließend Osterfrühstück	
	<b>Ostersonntag</b> 09.30 Uhr	Gottesdienst für "Große und Kleine" mit Pfarrer Thomas Weinmair und Team	 Gospel singers
06.04.	<b>Ostermontag</b> 10.00 Uhr	Wanderung mit Pfarrer Thomas Weinmair (ab Kreuzung Eggenfelden-Zainach 19)	
12.04.	<b>Quasimodogeniti</b> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler	
17.04.	19.00 Uhr	YouGo - Jugend-Gottesdienst, von Jugendlichen gestaltet. Auch für Erwachsene.	
19.04.	<b>Misericordias Domini</b> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Brunnenmeier-Müller oder Prädikantin Martina Seiler	
26.04.	<b>Jubilate</b> 09.30 Uhr	Film-Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf	

## Senioren-Heime

10.02.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler	- Christanger
10.03.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel	- Christanger
26.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel	- Caritas
14.04.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler	- Christanger

Bitte haben Sie für evtl. kurzfristige Änderungen an diesem Predigtplan Verständnis.



# Besondere Gottesdienste

## ● Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März 2026

19.00 Uhr "Kommt! Bringt Eure Last" ist das Thema des Gottesdienstes, der in der **katholischen Stadtpfarrkirche** stattfindet.

---

## ● Taizé-Gottesdienst am 8. März 2026

9.30 Uhr Musikalisch wird dieser Gottesdienst mitgestaltet von einem Projektchor aus Gangkofen.

---

## ● Musikalischer Jugend-Gottesdienst am 14. März 2026 ...

15.00 Uhr ... zum Abschluss des regionalen Musik-Konfitages.

---

## ● Gospel-Gottesdienst am 21. März 2026 ...

17.00 Uhr ... zum Abschluss des Gospel-Projektages.

---

## ● Gottesdienst am Palmsonntag, 29. März 2026

11.00 Uhr Mit dem Gottesdienst für "Große und Kleine" läuten wir die Karwoche ein. Anschließend gibt's einen Imbiss.

---

## ● "Ma(h)l gemeinsam" – Gottesdienst am Gründonnerstag, 2. April 2026

19.00 Uhr Wir feiern zusammen Abendmahl und denken über unsere Gemeinschaft mit Menschen und Gott nach. Anschließend lassen wir den Abend bei einer Brotzeit ausklingen.

---

## ● "Gott, warum hast Du mich verlassen?" – Gottesdienst am Karfreitag, 3. April 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Todestag Jesu.

---

## ● "Vom Dunkel ins Licht" – Osternacht am 5. April 2026

5.30 Uhr Gottesdienst mit Feier der Auferstehung Jesu Christi mit Abendmahl. Anschließend Osterfrühstück.

---

## ● Ostersonntag am 5. April 2026

9.30 Uhr Gottesdienst für "Große und Kleine"

---

## ● Ostermontag am 6. April 2026

10.00 Uhr Wir laden wieder zu einer meditativen **Osterwanderung (Emmausgang)** ein. *Treffpunkt* ist an der *Kreuzung in Eggenfelden-Zainach 19*. Die Wanderstrecke beträgt etwa 5 km. Es gibt meditative Stationen und eine Kaffeepause. Die Wanderung entfällt bei sehr schlechtem Wetter. Weitere Informationen im Pfarramt.

---

## ● YouGo (Jugend-Gottesdienst) am 17. April 2026

19.00 Uhr Ein Gottesdienst von Jugendlichen – auch für Erwachsene!

---

## ● Film-Gottesdienst am 26. April 2026 ...

9.30 Uhr ...mit dem Film "Billy Elliot – I will dance!" Der Gottesdienst stellt mithilfe des Filmes die Frage, wer wir sind, welche Begabungen wir haben und was wir sein wollen. Der Film begibt sich mit Hilfe der biblischen Tradition auf die Suche nach möglichen Antworten.

---



## *Sie sind eingeladen*



### Arbeitskreis "Alberque":

Unterstützung der Arbeit der Alberque  
Martim Lutero in Vitória, Brasilien.

Kontakt: Sabine Schindler,  
Telefon: 08721-2238.

### Aktionskreis "Eine Welt":

Verkauf von Waren aus Entwicklungsländern  
am letzten Sonntag im Monat nach dem  
Gottesdienst sowie auf Anfrage.

Kontakt: Cornelia Erdmann,  
Telefon: 08721-126099.

### Besuchsdienstkreis:

Mittwoch am 25.3.2026,  
um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Pfarrerin Ulrike Kuschel,  
Telefon: 08721-8140.

### Bibelgesprächskreis:

Dienstags am 3.2., 3.3., 17.3., 14.4., 28.4.2026,  
jeweils um 19:00 Uhr im Clubraum.

Kontakt: über Pfarramt,  
Telefon: 08721-8140.

### Gemeindebriefteam:

Das Team trifft sich einmal im Monat. Wir  
würden uns freuen, wenn jemand neu dazu  
kommen will.

Nächste Termine am 23.2. und 23.3.2026.  
Näheres bei Dagmar Hermann,  
Telefon: 08721-7470.

### Gospel-Singers:

Montags von 19:30 bis 21:00 Uhr am  
9.2., 23.2. 9.3., 23.3., 13.4. und 27.4.2026  
in der Kirche.

Kontakt: Pfarrer Thomas Weinmair,  
Telefon: 08721-8140.

### Kirchenchor:

Probe jede Woche am Mittwoch um  
19:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Markus Asböck,  
Telefon: 0175-1450091.

### Posaunenchor:

Probe jeden Donnerstag von 19:30 Uhr  
bis 21:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Gotthilf Zeltner,  
Telefon: 08727-252.

### Talk für Frauen:

Dienstags am 10.2., 24.2., 10.3., 24.3. und  
21.4.2026,

jeweils um 19:00 Uhr im Clubraum.  
Kontakt: über Pfarramt,  
Telefon: 08721-8140.

### Treff 60+:

für die Seniorinnen und Senioren der Ge-  
meinde jeden zweiten Donnerstag um  
14:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Gabriele Koslowski,  
Telefon: 0157-52965353.

# *Weltgebetstag der Frauen*

## *Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2026*

*Nigeria: "Kommt! Bringt Eure Last."*

An diesem Freitag feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. "Kommt! Bringt eure Last." lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der "afrikanische Riese" über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.



Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

*Weltgebetstags-Komitee*

Dieses Jahr feiern wir gemeinsam am Freitag, 6. März 2026, um 19.00 Uhr,  
in der katholischen Stadtpfarrkirche Eggenfelden.  
Anschließend Einladung zum gemeinsamen Essen.





## Die Fastenaktion 2026

lädt ein zu:

*"Mit Gefühl!"*

*7 Wochen ohne Härte"*

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. "Also hat Gott die Welt geliebt", so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

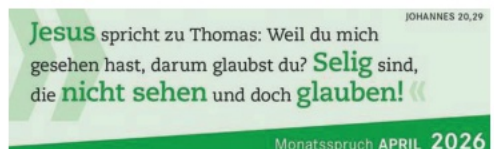
Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto "Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte". Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. "Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten."

Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann.

Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

*Ralf Meister,*

Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion "7 Wochen ohne"



## Herzlichen Dank ...

- ... allen Mitarbeitenden beim **Ökumenischen Kinderbibeltag am Buß- und Betttag**: Crista Bögendörfer, Egon Dirscherl, Patrick Eibl, Simone Hoffmann, Elsa Partecke, Anita Ramoser, Günther und Sabine Schindler, Christian Seidl, Tanja Seidl, Angelika Stegbauer, Monika Stegmüller, Heiko Timm, Claudia Wesemann, Barbara Wimberger sowie den Konfis: Conrad, Dina, Emely, Jule, Paul und Vivien.
- ... allen Mitwirkenden des **Buß- und Bettags-Gottesdienstes**: dem Kirchenchor unter Leitung von Markus Asböck für die musikalische Gestaltung und Jojo für den Mesnerdienst.
- ... dem **Küchen-Team**, das sich um die Suppe und die **Raumgestaltung** gekümmert hat: Cornelia Erdmann, Günther und Sabine Schindler.
- ... allen, die sich um den **Adventsschmuck in unserer Kirche** gekümmert haben: Sabine und Günther Schindler sowie Heidi Gellichsheimer und Ilona Bünger.
- ... allen, die den **Gottesdienst für Große und Kleine** am 1. Advent und den anschließenden Imbiss mit vorbereitet haben: Angela & Deborah Bögendörfer, Dorottya Dudas, Julia, Lena & Martina Salzberger.
- ... allen, die den **YouGo** am 5. Dezember vorbereitet und durchgeführt haben: Isa Dirks, Simone Hoffmann, Marie Lahann, Nora Reithmeier, Mara Stolze, Melissa Wimmer, und den Musikern Vann Aznar und Philipp Heller (Heiko Timm fiel krankheitsbedingt kurzfristig aus).
- ... **Sabine Schindler** für die Unterstützung **bei den Adventsbesuchen** im Christanger-Seniorenheim.
- ... Mark und Angela Bögendörfer, Günther Schindler, Gotthilf Zeltner, Florian Kraus, Fritz Bögendörfer für das **Fällen und Schmücken des Weihnachtsbaums**.
- ... allen, die heuer **beim Krippenspiel mitmachten**: Marlene und Theo, Angela, Gabriel, Deborah, Romy, Lara, Lilli, Marie, Erik, Vadim, Anneliese, Merle, Frieda, Carlotta, Florian, Luisa, Jana und Lukas.
- ... für die **Mesnerdienste** von Jojo, Crista und Fritz Bögendörfer an **Heiligabend**,
- ... außerdem Kristian, bediente den **Beamer**, und Friederike für **Lesungen und Beleuchtung**.
- ... dem **Kirchenchor** unter Leitung von Markus Asböck, den **Gospelsingers samt Gospel-Band** und dem **Posaunenchor** unter Leitung von Gotthilf Zeltner, **Christoph Bachmaier** und **Markus Asböck** für die **musikalische Gestaltung** der Gottesdienste.
- ... Friederike Kuschel, Gotthilf Zeltner, Christiana Lang-Hoffmeister, Sonja und Didi Tzscheuschler für **Lesung und Anspiel am 2. Weihnachtsfeiertag**.
- ... Ilona Bünger, Mark und Angela Bögendörfer für Punsch, Kuchen und Lagerfeuer bei der **Waldweihnacht**.
- ... Frank, Jule und Simone Hoffmann, Elisabeth Kirchner, Friederike Kuschel, Maria Leitl, Elisabeth Penzel und Rosi Traut für die musikalische Begleitung beim **Taizé-Gottesdienst** am 28. Dezember 2025.
- ... dem **Posaunenchor** für die musikalische Gestaltung des **Silvester-Gottesdienstes**.
- ... **Wanda Höner und Günther Schoger** für den Schließdienst in unserer Kirche.
- ... allen, die in unseren Gottesdiensten **regelmäßig Lesungen übernehmen**: Mark Bögendörfer, Wanda Höner, Karin Köberl, Friederike Kuschel, Julia Salzberger, Klaus und Astrid Siegert und Gotthilf Zeltner.
- ... dem **Weltladen-Team**: Cornelia Erdmann, Marcus Höner und Andrea Käser.

# Informationen

- ... an Cornelia Erdmann und Karin Latzlsperger für die liebevolle Gestaltung des Kirchenkaffees.
- ... an Gabriele Koslowski für ihren aufmerksamen und engagierten Einsatz im Treff 60+.

## Wussten Sie schon, dass ...

- ... Simone Hoffmann, Ulrike Kuschel, Sabine und Günther Schindler sowie Thomas Weinmair einen betrieblichen Ersthelfer-Kurs absolviert haben? Unsere betriebliche Ersthelferin Julia Salzberger hat damit Verstärkung bekommen.
- ... die Konfis aus Eggenfelden und Pfarrkirchen Anfang Dezember in den Kirchenräumen übernachteten und sich tags darauf mit dem Abendmahl beschäftigten?
- ... Pfarrer Heiko Timm am 14. Dezember 2025 als Gangkofener Pfarrer verabschiedet und von Dekan Jochen Wilde entpflichtet wurde, weil er ab 01. Januar 2026 auf einer Stelle in der Kirchengemeinde Kaufering eingesetzt ist? Die YouGo-Band spielte ihm und seiner Familie zum Abschied ein Lied.
- ... am Sonntag, 11. Januar 2026, um 12.00 Uhr die Glocken unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche im Bayerischen Rundfunk (BR 1) zu hören waren?
- ... am Samstag, 28. Februar 2026, um 15.00 Uhr der Danke-Nachmittag für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stattfindet?
- ... am 14. März 2026 Konfis aus unserem Landkreis, dem Bäderdreieck und dem Bayerischen Wald zu einem Regionalen Musik-Konfitag samt abschließendem Musik-Gottesdienst nach Eggenfelden kommen?
- ... unser Posaunenchor am letzten Wochenende im September 2026 sein 60-jähriges Jubiläum feiert?
- ... im Herbst die Kirchengemeinde Eggenfelden mit einem bunten Programm 75 Jahre Selbstständigkeit feiert?

## Neues vom Kirchenvorstand:

- ... Im November hat sich der Kirchenvorstand mit dem Haushaltsplan für 2026 und 2027 befasst und diesen mit EUR 118.722,00 Einnahmen und Ausgaben beschlossen. Es konnte ein ausgeglichener Haushaltsplan aufgestellt werden.
- ... Die Dezembersitzung stand ganz im Zeichen von Begegnung. Frau Heller, Mitarbeiterin der Diakonie Passau und Beraterin in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit im Landkreis (Eggenfelden und Simbach), und Frau Lindinger, Bezirksstellenleitung der Diakonie Passau, informierten über ihre Arbeit.  
Sabine Schindler berichtete vom Treffen der Dekanatsmissionsbeauftragten bei "Mission EineWelt" in Neuendettelsau sowie über Neuigkeiten von der Albergue.  
Zudem tagten die Kirchenvorstände von Eggenfelden und Gangkofen gemeinsam und tauschten sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus
- ... Termine für die nächsten Sitzungen standen bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte die Homepage beachten!



# Informationen

## Nachruf für Gottlob Philipps

Auch wenn er zur methodistischen Kirche gehörte, spielte Gottlob Philipps viele Jahre lang auf seiner Trompete in unserem Posaunenchor. Am 23. November 2025 starb er im Alter von 84 Jahren und wurde am 28. November 2025 auf dem Friedhof in Huldessen beigesetzt. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Wir sind dankbar dafür, was wir an ihm hatten. – "Wenn wir leben, leben wir für den Herrn, und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn. Wir gehören dem Herrn im Leben und im Tod" (Römer 24,8).

## Gedenkgottesdienst der Palliativstation am 20. März 2026

"Gib mir die richtigen Worte..." – mit dieser Überschrift möchte das Palliativteam der Rottal-Inn-Kliniken den ehemaligen Patienten gedenken. In den Gebeten, Texten und Liedern sollen trauernde Menschen Trost finden und die Hoffnung an eine mögliche Zukunft in sich entdecken. Der

*Palliativ  
Station*

Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche Eggenfelden und wird von den Seelsorgern der Palliativstation geleitet und vom Palliativteam mitgestaltet. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Chor David, unter der Leitung von Frau Edith Lirsch.

Eingeladen sind alle Angehörigen, Freunde und Bekannten der ehemaligen Palliativpatienten sowie alle Trauernden und Menschen die sich der Palliativstation verbunden fühlen.

*Willi Harreiter*

## Interkultureller Frauen-Brunch in Eggenfelden



Es ist einmal im Monat ein Treffen für Frauen jeder Herkunft und Kultur. Bei Getränken und Essen kommt man ins Gespräch und lernt voneinander, tauscht Erfahrungen zum Alltag aus und redet miteinander.

Die nächsten Termine sind am

7. März und 25. April 2026  
(jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr)

und finden im Gemeinderaum unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche statt. Veranstalter ist die Kath. Erwachsenenbildung Rottal-Inn-Salzach e.V. in Altötting mit Unterstützung unserer evangelischen Kirchengemeinde und vom Landratsamt (Frühförderstelle und Fachberatung für Kinder-einrichtungen).

# Informationen

## Statistik

### Aus unseren Kirchenbüchern:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>	<u>2015</u> (vor 10 Jahren)
Taufen	8	7	14
Trauungen	0	0	0
Beerdigungen	37	33	10
Konfirmanden	13	12	17
Kircheneintritte	3	4	0
Kirchenaustritte	26	32	13

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Jahr 2025.  
Sie tragen dazu bei, unsere Gemeindearbeit lebendig zu halten  
und diakonische Unterstützungen leisten zu können.

### Für unsere eigene Gemeinde wurden gegeben:

- <u>Kirchgeld</u> (Dieses Jahr schwerpunktmäßig für die Renovierung der Kirchenfenster)	insgesamt	€	9.680,50
- <u>weitere Spenden:</u>			
ohne bestimmte Zweckbindung (Klingelbeutel, Spenden)	€	7.245,13	
Förderkreis Franziskanerplatz	€	1.150,00	
für die Kirche/Kirchenfenster	€	433,67	
für den Gemeindebrief	€	250,00	
für Blumen/Kirchenschmuck	€	335,41	
für die Orgel	€	102,25	
für den Kirchenchor	€	375,07	
für den Gospelchor	€	44,60	
für den Posaunenchor	€	445,20	
für die Kindergruppe	€	102,75	
für Konfi-/Jugendarbeit, Jugendband + LEGO-Bautage 2026	€	1.378,05	
für "Treff 60+"	€	11,90	
für das Gemeindeleben allgemein	€	1.518,46	
für laufende Kosten (Heizung, Strom, etc.)	€	474,33	
für diakonische Aufgaben in der Gemeinde	€	455,16	
	insgesamt	€	14.321,98

Für unsere eigene Gemeinde wurden also insgesamt € 24.002,48 gegeben.

### Für Zwecke und Projekte außerhalb unserer Gemeinde wurden gespendet:

landeskirchliche Kollekten	€	980,35
"Brot für die Welt"	€	80,00

# Informationen

Sammlung "Brot für die Welt"	€	845,16	
"Albergue Martin Lutero" in Brasilien	€	5.425,23	
Konfi-Spende für Projekte des Martin-Luther-Vereins	€	277,00	
Pradip (Projekte für Straßenkinder in Indien)	€	39,30	
Diakonie-Sammlung	€	50,00	
Kollekte "Weltgebetstag"	€	271,30	
	insgesamt	€	7.968,34

Alles zusammen ergibt die stolze Summe von € 31.970,82.  
Nochmals herzlichen Dank.

## Gospel-Projekttag mit abschließendem Gospel-Gottesdienst

In Kooperation mit dem Verband für christliche Popularmusik in Bayern e.V. findet für interessierte Sänger\*innen am

Samstag, 21. März 2026, ab 9.30 Uhr  
in unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche

ein Gospel-Projekttag statt. Der Gospel-Beauftragte des Popularmusikverbandes, Kirchenmusikdirektor Michael Martin aus Nürnberg, wird mit den Teilnehmenden Gospels einüben, die am Abend in einem abschließendem Gospel-Gottesdienst (Beginn: 17:00 Uhr) gesungen werden.

Ab 9.30 Uhr gibt es Kaffee zum Ankommen, um 10.00 Uhr ist der offizielle Beginn. Der Projekttag endet nach dem Gottesdienst um ca. 18:00 Uhr.

Wir bitten um einen Teilnahme-Beitrag von 5,00 € und Anmeldung unter [thomas.weinmair@elkb.de](mailto:thomas.weinmair@elkb.de).



## AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Wenn Sie im Rahmen der Kirchengemeinde oder der Kirche sexuelle Gewalt erfahren haben, können Sie sich vertraulich an folgende Stellen wenden:

- ▶ Ansprechperson für die evangelische Gemeinde Eggenfelden: Simone Hoffmann  
Mail: [simone.hoffmann@elkb.de](mailto:simone.hoffmann@elkb.de)
- ▶ Opferhilfe Weißer Ring Rottal Inn:  
Mobil: 01 51 / 551 64647 – Mail: [rottal-inn@mail.weisser-ring.de](mailto:rottal-inn@mail.weisser-ring.de)
- ▶ Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche Bayern, Ansprechstelle für Betroffene: Telefon: (089) 5595-335 (in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstag vormittag) Mail: [ansprechstellesg@elkb.de](mailto:ansprechstellesg@elkb.de)



# Informationen

## Abschied von Monika Stegmüller

In der letzten Ausgabe haben wir Monika Stegmüller als neue Sekretärin begrüßt – jetzt müssen wir sie leider wieder verabschieden. Frau Stegmüller hat mit ihrem freundlichen, zugewandten Wesen schnell die Herzen erobert. Wir bedauern, dass sie das Pfarramt auf eigenen Wunsch hin zum 1. Februar 2026 verlässt und bedanken uns herzlich für die unkomplizierte, gute Zusammenarbeit.

Für ihre Zukunft wünschen wir ihr und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen!

## Stellenanzeige

Mit dem Ausscheiden von Frau Stegmüller suchen wir ab sofort wieder eine neue Bürokräft im Umfang von 10-12 Wochenstunden.

Wir wünschen uns eine zuverlässige Person mit:

- Fähigkeiten und Erfahrungen im Bürobetrieb Kenntnissen in EDV, Schriftverkehr, Internet
- Kommunikativer Kompetenz.
- Bereitschaft zur innerkirchlichen Fortbildung.
- Offenheit für die christliche Botschaft und Kirche.

Wir bieten:

- Selbständiges und selbstverantwortliches Arbeiten in einem gut ausgestatteten Pfarrbüro,
- ein motiviertes Pfarrerteam,
- außerhalb einer Kernzeit flexible Gestaltung der Arbeitszeit, <sup>18</sup>
- Vergütung nach TV-L Entgeltgruppe 6.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrerin Ulrike Kuschel, Tel.: 08721 -81 40.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen und weiteren relevanten Unterlagen richten Sie bitte an:

Evang.-Luth. Pfarramt – Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel  
Landshuter Str. 52,  
84307 Eggenfelden  
E-Mail: [Ulrike.Kuschel@elkb.de](mailto:Ulrike.Kuschel@elkb.de)

## Anmerkung in eigener Sache:

Bis eine neue Person für das Büro gefunden und eingearbeitet ist, werde ich verstärkt im Büro gefordert sein. Zudem ist auch die Kirchengemeinde Gangkofen mit zu betreuen. Deshalb kann ich die Besuche im Krankenhaus und zu diversen Geburtstagen vorübergehend nicht regelmäßig wahrnehmen und bitte um Ihr Verständnis.

Selbstverständlich komme ich gerne auf Anfrage.

Herzlich,  
*Ulrike Kuschel, Pfarrerin*

## Neue Bezirksstellenleitung der Diakonie Passau

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden,  
seit 1. Oktober 2025 bin ich die neue Bezirksstellenleitung der Diakonie Passau, und einige kennen mich bereits seit der diesjährigen Herbstsynode. Gerne möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal kurz vorstellen:

Ich bin gebürtige Passauerin und lebe seit 2022 mit meiner Familie wieder im Landkreis Passau (genau: in Windorf). Beruflich durfte ich bereits verschiedene Stationen durchlaufen und kann deshalb mit einem Lächeln sagen: Ich bin ein „Diakoniegewächs“. Mit Herz vertrete ich den diakonischen Auftrag unserer Evangelischen Kirche: den Dienst am Nächsten im Rahmen sozialer Arbeit.

Soziale Arbeit bedeutet für mich auch, gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu begleiten und Menschen eine Stimme zu geben, die sonst nicht gehört werden. Umso mehr freue ich mich, dass ich in meiner neuen Aufgabe als Bezirksstellenleitung die Möglichkeit habe, für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft einzutreten.

Unser christlicher Glaube und die Weitergabe der erfahrenen Liebe Gottes vor Ort, in den Kirchengemeinden, sind für mich eine wichtige Säule einer stabilen und werteorientierten Gesellschaft. Wenn Sie beim Lesen dieser Zeilen neugierig geworden sind, melden Sie sich gerne bei mir.

Kontakt: 0851/5606-0 - [c.lindinger@diakonie-passau.de](mailto:c.lindinger@diakonie-passau.de) - [www.diakonie-passau.de](http://www.diakonie-passau.de)

Ihre

*Christina Lindinger*



## Neue Lieder aus dem neuen Gesangbuch



Im Jahr 2028 soll ein neues Gesangbuch erscheinen. Einige Gemeinden können es derzeit bereits testen.

Im Februar kommt eine Band des bayerischen Populärmusikverbandes zusammen mit Kirchenmusikdirektor und Gospelreferent Michael Martin in unser Dekanat, um einige der neuen Lieder in einem von Dekan Jochen Wilde und Pfarrerin Dr. Tatjana Schnütgen geleiteten Gottesdienst vorzustellen.

Wer also jetzt schon Lieder aus dem neuen Gesangbuch kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen,

am 7. Februar 2026 um 16.00 Uhr

ins Emmaus-Zentrum nach Bad Griesbach zu kommen.

## "Für ein sicheres Zuhause – Hilfe bei häuslicher Gewalt" (Öffentliche Haus- und Straßensammlung vom 16. bis 22. März)

Häusliche Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und geht uns alle an. In einem Mehrfamilienhaus kommt es immer wieder zu Polizeieinsätzen: Der Vater schlägt die Mutter; er hat mal wieder getrunken. Kinderweinen und Geschrei, Nachbarn rufen die Polizei um Hilfe – so geht das seit Monaten.

Die Polizei ist für solche Fälle geschult und übergibt der Frau ein Informationsblatt. Wenn sie unterschreibt, nimmt ein Frauenhaus innerhalb von drei Tagen Kontakt mit ihr auf und bietet Hilfe an. Zusätzlich können die Polizisten dem gewalttätigen Partner auch ein zeitlich begrenztes Platzverbot erteilen, sodass er sich der Wohnung für zwei Wochen fernhalten muss.



Zahlen zeigen: Gewalt ist kein Einzelfall. Geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt betrifft alle Gesellschaftsschichten und richtet sich in erster Linie gegen Frauen und ihre Kinder. 2023 wurden in Deutschland über 256.000 Menschen Opfer von häuslicher Gewalt – 70 % davon sind Frauen. Jede dritte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens körperliche, psychische, wirtschaftliche und/oder sexuelle Gewalt. 2023 wurden in Deutschland 360 Frauen getötet, es gab 578 Tötungsversuche.

Die Kinder sind immer mitbetroffen – auch wenn sie selbst nicht direkt geschlagen werden. Sie wachsen in Angst und Unsicherheit auf, was schwere Folgen für ihre Persönlichkeitsentwicklung haben kann. Nicht selten werden diese Kinder später selbst zu Täter:innen und setzen damit eine Gewaltspirale in den Familien fort.

Gesetzlicher Schutz ist notwendig. Seit Februar 2025 gilt in Deutschland ein Gewalthilfegesetz, das bundesweit verbindliche Standards, eine bedarfsgerechte und gesicherte Finanzierung von Frauenhausplätzen und Beratungsangeboten bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt vorsieht. Aber erst ab 2032 soll jede betroffene Frau (und ihre Kinder) ein gesetzlich garantiertes Recht auf Schutz und Beratung haben.

Was die Diakonie tut. Die Diakonie ist Betreiberin von Frauenhäusern, Frauennotrufen, Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt sowie Fachstellen für Täter:innenarbeit. Frauen und Kinder finden in unseren Einrichtungen Schutz, Ruhe und Unterstützung. Gemeinsam mit Fachkräften entwickeln sie Wege in ein gewaltfreies, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Auch Täter:innen können durch spezielle Angebote lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und ihr Verhalten zu ändern.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten. Dazu haben sie folgende Möglichkeiten:

- Spenden im Pfarramt
  - oder auf unser Konto
- Eggenfelden, Landshuter Straße 52  
                    bei der VR-Bank Rottal-Inn eG  
                    IBAN: DE45 7406 1813 0000 4194 19  
                    BIC: GENODEF1 PFK  
                    Stichwort: Diakoniesammlung F-2026

*Herzlichen Dank für Ihre Spende.*





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden  
und fragt: «Haben Sie große  
Eierkartons? Ich möchte mit  
meinen Kindern verreisen.»



**Eine Woche braucht die Kresse  
nur, bis sie erntereif ist!**

Säe sie auf einem durch-  
feuchteten Ton-Igel oder in  
einer flachen Schale mit Erde.  
Dann kannst du sie abschneiden  
und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut  
mit Eierscheiben auf einem Brot!

**Frühlingsrätsel:** Setze Bild und Wort  
richtig zusammen und du erfährst,  
was im März blüht!

OSTER



BLUME



GLÖCKCHEN

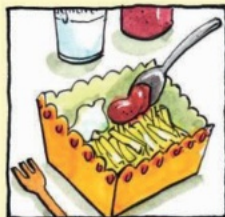
MÄRZEN



LAUCH



Auflösung: Bär-Lauch, Märzen-  
Blume, Schnee-Glöckchen,  
Becher, Oster-Glocke, Schlüssel-



**Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als  
gesunde Mahlzeit.**

Viertel einen Apfel,  
entferne das Kernhaus und schäle die  
Stücke. Schneide sie in pommes-  
ähnliche Streifen. Gieße Zitronen-  
saft darüber, so werden sie nicht  
braun. Ein Klecks rote Marmelade  
und Joghurt sehen aus wie  
Ketchup und Mayo.



**Mehr von Benjamin ...**

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement:

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Werbung

Leider steigen auch die Kosten für unseren Gemeindebrief. Um Ihnen diesen weiterhin zu ermöglichen, unterstützen uns freundlicherweise die nachstehenden Firmen finanziell. Dafür sagen wir unseren herzlichsten Dank.

# Auer

## ELEKTROTECHNIK

Marktplatz 2 • 84323 Massing  
[www.auer-elektro.de](http://www.auer-elektro.de) • Tel 08724 / 910100

Elektro- u. Heizungsmeisterbetrieb  
Elektro- und Sanitärinstallationen  
Beleuchtungssysteme  
DVB-T und SAT-Anlagen



Bestattungen  
**BONAUER**  
Wurmannsquick  
08725 - 293

Bestattungen  
**FRIEDE**  
Eggenfelden  
08721 - 96 800

Rat und Hilfe im Trauerfall - Tag und Nacht für Sie im Dienst

## gÖLDNER

DAS SANITÄTSHAUS



Schellenbruckstr. 3  
84307 Eggenfelden  
Tel. 08721 / 126890

[www.goeldner.de](http://www.goeldner.de) | [www.goeldner24.de](http://www.goeldner24.de)

# jb-concept

GmbH  
Tore - Fenster - Türen - Markisen

Heizenberg 47 - 84307 Eggenfelden - [www.jb-concept.bayern](http://www.jb-concept.bayern)

MALER- FACHBETRIEB

# wagner



Franziska-Luibl-Siedlung 29 84307 Eggenfelden  
0171/8980567

Von den Kirchenmitgliedern  
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Spenden & Steuer



**Ihr Partner rund um den Brandschutz**



# Kalz

**Brandschutz und Elektrotechnik**

**Feuerlöscher - RWA-Anlagen**

**Rauchmelder - Löschdecken**

**Gefahrenmeldeanlagen - Wandhydranten**



**Lauterbachstraße 27**

**84307 Eggenfelden**

**Telefon: 08721 508183**

**E-Mail: [info@kalz-online.de](mailto:info@kalz-online.de)**

**[www.kalz-online.de](http://www.kalz-online.de)**





Foto: Hilbricht

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über  
**alles Gute**, dass der **Herr**, dein Gott,  
**dir** und **deiner Familie** gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11